



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

WERKA (SÖR)

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
1 1. NOV. 2009 / Nr.		
2.3M	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 Zw.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

er / 11.11.09
Brückner

Weitere Planungen für die Johannisstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Vorstellung der geplanten Baumaßnahme Johannisstraße von SÖR kam es zu erheblichen Einwänden von Seiten der Anlieger und hier vor allem der Betreiber der dort ansässigen Geschäfte. Diese Einwände sollten von Stadtrat und Verwaltung ernst genommen werden, um einen Konsens für die benötigte Baumaßnahme herzustellen. So ist erst vor wenigen Jahren im vorderen Teil der Johannisstraße, in einem mehrere Monate andauernden Bauverfahren, der Schienenkörper erneuert worden. Erneute Baumaßnahmen in diesem Bereich müssen wesentliche Vorteile bringen, damit die Belastungen für die Anwohner vor Ort zu rechtfertigen sind. Für die Anlieger müssen Verbesserungen erreicht und die Belastungen in einem erträglichen Rahmen gehalten werden. Deshalb stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion im Vorfeld der weiteren Planungen zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

- Die Verwaltung erstellt nach einem Ortstermin mit den betroffenen Anliegern ein Gesamtkonzept Johannisstraße, um mit den anstehenden Baumaßnahmen alle Belange auf der Gesamtlänge zwischen der Kreuzung Schnieglinger Straße und Nordwestring sowie die geplanten Umplanungen an den Kreuzungen zum Kirchenweg und der Brückenstraße abzudecken.
- Um die Akzeptanz der Straßenbahn in diesem sensiblen, engen Bereich zu erhöhen, prüft die Verwaltung die Verwendung von lärm- und vibrationsverminderten Schienen und berichtet über die Mehrkosten.
- Bei der Bauzeitplanung sind die Belange der Geschäftsinhaber zu berücksichtigen, z. B. mittels einer Durchführung während der Sommerferien, und generell möglichst kurz zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender